



Montafoner Standpunkt





Standesrepräsentant
Bgm. Herbert Bitschnau

Vorwort

Liabi Muntafunr!

Mit der Prämierung des besten Montafoner „Sura Kees“ sind wir in einen arbeitsintensiven Herbst gestartet – passend zur bevorstehenden Wintersaison können wir beim Landbus Montafon mit einer Erfolgsmeldung aufwarten. Mit der Umstellung auf den Winterfahrplan verkehrt die Linie 85 zwischen Schruns und Partenen erstmals im 15-Minuten-Takt. Das heißt, dass Wintersportler ihre Zeit jetzt viel flexibler einteilen können, da sie vier Mal pro Stunde mit einem Skibus an ihr Ziel gelangen können.

Auf den „1. Montafoner Jugendhock“ am 5. November 2016 freue ich mich schon ganz besonders. Wir haben es ja in diesem Jahr als erste Region des Landes geschafft, eine offizielle Plattform für die Jugend einzurichten. Zum Jugendhock laden wir alle Jugendlichen in der Talschaft zwischen 13 und 21 Jahren recht herzlich ein. Die Jugendlichen können dann aus ihren Reihen das politisch neutrale und unabhängige Jugendforum wählen. Eine spannende Sache, mit der wir die Jugend auf dem Weg zu einer lebens- und lebenswerten Region aktiv in die Gestaltung unserer Talschaft einbinden.

Auch beim „Familienfreundlichen Montafon“ gibt's gute Nachrichten: So wird seit diesem Semester in Schruns eine Ganztageskinderbetreuung im Kindergarten St. Jodok angeboten. Wieder ein Schritt in die richtige Richtung. Jetzt wünsche ich euch allen – auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen – einen goldenen Herbst und viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des „Montafoner Standpunkts“.

Herzlichst, Euer Standesrepräsentant
Bürgermeister Herbert Bitschnau

Montafoner Standpunkt – Ausgabe 32, zehnter Jahrgang Sommer/Herbst 2016 mit vielen spannenden Geschichten.

Natur & Umwelt

04 Montafoner Juniorförster

13 ARA-Prozessleisystem

Bildung & Soziales



05 1. Montafoner Jugendhock

07 Zertifikat Kinderwerkstätten

Raum & Region

04 Polizei sucht Nachwuchs

12 Finanzverwaltung

Kultur & Wissenschaft



09 Museums-Bilanz

11 Orgellandschaft

14 Silbertaler Museum feiert

17 Österreich liest

19 3. Montafoner Gipfeltreffen

20 MoSo wird zu Resonanzen

22 Buchseite

Wirtschaft & Tourismus

12 Caritas Neustrukturierung

16 Lehrlingsmesse

Herausgeber & Medieninhaber: Stand Montafon, Montafonerstraße 21, 6780 Schruns, www.stand-montafon.at, Grafik: kaleido.cc Redaktion & Layout: Presse- und Medienbüro Meznar Media/www.meznar.media Texte: Michael Kasper, Montafon Tourismus, Caritas, Elisabeth Meznar, Toni Meznar Fotos: Montafoner Museen, Silbertaler Waldschule, Caritas, VLK/A. Serra, Montafon Tourismus/Stefan Kothner, Fotolia/Adam, VVV, Meznar Media Druck: Druckerei Thurnher, Rankweil



Die Montafoner Landbuslinie 85 verkehrt ab der Umstellung auf den Winterfahrplan zwischen Schruns und Partenen im 15-Minuten-Takt.

Skibus im 15-Min-Takt

Alle 15 Minuten ein Skibus. Von Schruns nach Partenen. Die Fahrplanumstellung ab 11. Dezember 2016 verbessert das Angebot beim Landbus Montafon nochmals deutlich. Schnell, sicher, bequem und günstig – der Landbus Montafon vom Bahnhof Schruns nach Partenen (Linie 85) fährt künftig im Viertel-Stunden-Takt. Das heißt: noch mehr Service für die vielen Wintersportler, welche die Linie als Skibus nutzen.

Mobil mit Bus und Bahn – der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist im Montafon ein wesentlicher Bestandteil der Mobilität. Seit mittlerweile zehn Jahren bestellt der Gemeindeverband Stand Montafon (Mehrheitseigentümer der Montafonerbahn AG) auch den Landbus in der Talschaft. Seit Jahren versuchen die Akteure des Landbusses – der Stand Montafon und die mbsBus GmbH als operativer Partner – das Angebot bedarfsgerecht und kundenorientiert auszubauen und anzupassen.

Ab sofort im 15-Minuten-Takt

Ein Meilenstein im Landbus-Angebot wird ab dem Wechsel auf den Winterfahrplan am 11. Dezember 2016 in Kraft treten: Die Landbus-Linie 85 von Schruns nach Partenen wird aufgrund der intensiven Nutzung erweitert. „Das Kontingent wurde quasi verdoppelt“, so Standesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau. „Statt zwei, sind ab der Umstellung, vier Busse pro Stunde auf der Linie 85 unterwegs.“ Das heißt, dass künftig alle 15-Minuten ein Zwölf-Meter-Bus die Haltestellen anfahren wird.

„vo mobah bis bergbah“

Die Gesamtausgaben beim Landbus Montafon betragen mittlerweile über 3,6 Millionen Euro. Die Ausgaben werden gut zur Hälfte über Fahrscheineinnahmen wie Zeitkarten, direkte Verkäufe, Beiträge aus Skipässen und Saisonkarten sowie den Entschädigungen für Schüler- und Lehrlingsfreikarten gedeckt. Der Restbetrag finanziert sich aus öffentlichen Mitteln von Bund, Land und Gemeinden. Von „mobah bis bergbah“ – die Bergbahnen in der Talschaft sind seit jeher ein wichtiger Partner des Standes Montafon im Öffentlichen Personenverkehr. „Auch für die Ausweitung der Linie 85 konnte mit den Bergbahnen wieder Einigkeit über eine finanzielle Beteiligung erzielt werden“, freut sich Standesrepräsentant Bürgermeister Bitschnau.



Der Winterfahrplan beim Landbus Montafon bringt viele neue Vorteile.

Nachtexpress Montafon

Auch beim beliebten Nachtexpress Montafon bringt die Fahrplanumstellung eine Verbesserung. Der Nachtexpress fährt künftig von Partenen nicht mehr nur nach Schruns, sondern ganzjährig über Gantschier und Vandans nach St. Anton. Speziell in den Saisonen natürlich mit verlängerten Fahrzeiten. „Damit unsere Jugendlichen auch abends und nachts sicher nach Hause kommen“, so Standesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau und mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger.

Die ersten Montafoner Juniorförster sind ausgezeichnet

Die Silbertaler Waldschule hat diesen Sommer zu einem ganz besonderen Erlebnis in die Natur geladen – zehn Kinder im Alter zwischen acht und 13 Jahren haben sich im Spätsommer bei einer spannenden Erlebniswoche spielerisch zum „Montafoner Juniorförster“ ausbilden lassen. „Das Konzept der Ausbildung ist in Anlehnung an die amerikanischen Junior Ranger in Nationalparks entstanden“, schildert Waldschul-Leiterin Sylvia Ackerl. „Kinder sollen sich in den Ausbildungstagen so viel Wissen aneignen, dass sie anderen Personen über den Montafoner Berg- und Schutzwald Auskunft geben können und somit zu Multiplikatoren des Waldwissens werden.“

Unter dem Motto – „einmal selbst gemacht wird nicht so schnell vergessen“ – durften die Kinder unterschiedlichste Dinge ausprobieren. Von der selbst durchgeführten Zirbenaufforstung im hinteren Silbertal über die Mithilfe im Sägewerk bei der Verarbeitung von Stämmen zu Brettern, waren viele Aspekte der praktischen Waldarbeit mit dabei. Auch bei der Fällung von mit Borkenkäfern befallenen Bäumen durften die Juniorförster hautnah dabei sein und erledigten wichtige Dienste wie die Schichtung von Ästen, was eine wichtige Vorbereitung für die weitere Verjüngung darstellt.

Daneben waren auch der Umgang mit verschiedenen Karten und Luftbildern, Baumartenkunde, Wild und Jagd wichtige Inhalte, die anschaulich in einer Mappe festgehalten wurden. Waldspiele, grillen und ganz einfach Wald erleben durften nicht fehlen. Nach fünf lehrreichen Tagen konnten die zehn Kinder ihre „Juniorförster Urkunde“ entgegen nehmen. Am grünen T-Shirt mit dem Aufdruck „Montafoner Juniorförster“ sind die jungen Waldspezialisten zu erkennen und können gerne zu Waldthemen um Auskunft gebeten werden.



Bei einer spannenden Erlebniswoche wurden die Montafoner Juniorförster in der Silbertaler Waldschule ausgebildet.

Vorarlberger Polizei ist auf der Suche nach Verstärkung

Kontakt

Personalabteilung
der Landespolizeidirektion Vorarlberg,
Bahnhofstraße 45,
6900 Bregenz

T.: +43 0 59133 80-0

M.: LPD-V-Personal-
abteilung@polizei.
gv.at

W.: www.polizei.gv.at/vbg/beruf/berufsinformation



Die Landespolizeidirektion Vorarlberg ist laufend auf der Suche nach jungen, engagierten Nachwuchskräften. Der Polizei-Dienst bietet einen abwechslungsreichen und krisensicheren Job mit Karrieremöglichkeiten in unterschiedlichsten Fachbereichen.

Interessierte bekommen eine fundierte und bezahlte Ausbildung in theoretischen als auch praktischen Bereichen und schließen diese nach zwei Jahren mit der Dienstprüfung bzw. Ernennung zum Inspektor / zur Inspektorin ab. Anschließend versehen die neuen Polizisten ihren Dienst auf den verschiedenen Polizeiinspektionen in Vorarlberg (auf persönliche Wünsche wird nach Möglichkeit Rücksicht genommen).

Die Tätigkeit kann fordernd sein, manchmal auch gefährlich und entbehrungsreich. Polizeischüler werden während ihrer Ausbildung aber gut darauf vorbereitet und werden den Herausforderungen stets gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen begegnen. Polizeiarbeit ist Teamarbeit. Sie haben Interesse Teil der Vorarlberger Polizei zu werden? Sie haben die österreichische Staatsbürgerschaft, sind mindestens 18 Jahre alt und unbescholten? Bewerben Sie sich jetzt bei der Polizei Vorarlberg! Der nächste Kurs startet im Dezember 2016!

Das Auswahlverfahren umfasst neben einer schriftlichen Eignungsprüfung auch einen sportmotorischen Leistungstest sowie ein Aufnahmegespräch. Mit einer polizeiärztlichen Untersuchung wird die körperliche Eignung der Bewerberinnen und Bewerber festgestellt. Für den schriftlichen Eignungstest werden Vorbereitungskurse bei der Volkshochschule Götzis angeboten. Weitere Details zum Auswahlverfahren, zur Ausbildung sowie Informationen über finanzielle Unterstützungen während der Ausbildung (Wohnbeihilfe, Familienbeihilfe) finden Interessierte auf der offiziellen Polizei-Website (siehe Factbox).

Jugendforum – sei dabei!

Beim „1. Montafoner Jugendhock“ am Samstag, 5. November 2016, wird der Vorstand des Jugendforums gewählt. Alle Jugendlichen der Talschaft sind herzlich eingeladen.

Das Montafon setzt weiter stark auf die Jugend. Nachdem im vergangenen April bei der Standessitzung die Statuten für das „Jugendforum Montafon“ einstimmig beschlossen wurden, hat die Talschaft Montafon als erste Region des Landes offiziell eine Plattform für die Jugend eingerichtet. Beim „1. Montafoner Jugendhock“ am Samstag, 5. November, folgt der nächste Schritt.

„Das neu geschaffene Jugendforum setzt sich für die Interessen und Rechte von jungen Menschen ein“, freut sich Standesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau. „Damit haben die Jugendlichen die Chance auf eine echte Mitsprache und eine aktive Gestaltung ihrer eigenen Zukunft“, so Bitschnau weiter. Als Bindeglied zwischen den Jugendlichen in der Talschaft und des Gemeindeverbandes Stand Montafon soll das Jugendforum unter anderem die Kommunikation zwischen Jugend und Politik ermöglichen. So wird der Stand Montafon bei jugendrelevanten Themen das Jugendforum aktiv in die Entscheidungsfindung einbeziehen. „Eine große Chance, auf die wir lange hingearbeitet haben“, freuen sich die beiden Jugendforums-Vorstände Diana Hammer und Nicolas Zuderell.

„1. Montafoner Jugendhock“ am 5. November im JAM in Schruns

Entstanden aus dem Projekt „D` Jugad schwätzt met“ von der Jugendkoordination des Standes wurden in den vergangenen drei Jahren von den Jugendlichen selbst die Strukturen für das neue Jugendforum erarbeitet. Aktuell besteht das Forum noch aus zehn Mitgliedern. Das soll sich aber bald ändern: Alle Jugendlichen in der Talschaft zwischen 13 und 21 Jahren können sich engagieren und aus ihren Reihen bei einem jährlich stattfindenden Jugendhock das politische neutrale und unabhängige Jugendforum (maximal 15 Mitglieder) wählen. Dieser „Montafoner Jugendhock“ findet heuer erstmalig statt: und zwar am Samstag, 15. November 2016, von 18 bis 22 Uhr. Im neuen Jugendhaus „JAM“ im Grütweg 11 in Schruns. Ziel ist es, das Jugendforum auf so breite Beine wie möglich zu stellen und Jugendliche aus allen zehn Montafoner Gemeinden zur aktiven Mitarbeit einzuladen. „Je vielseitiger die Zusammensetzung, desto bunter die Ideen“, sagt Beirat Martin Netzer aus St. Gallenkirch.

In den nächsten Wochen wird zudem jeder Jugendliche in der Talschaft persönlich angeschrieben und zum Jugendhock eingeladen. „Wir freuen uns sehr und hoffen, dass möglichst viele engagierte Jugendliche aus der ganzen Talschaft vorbeikommen und sich einmal ein Bild vom Jugendforum machen“, so Jugendkoordinator Ralf Engelmann. Der heurige Jugendhock mit Wahlen des Vorstandes ist quasi die offizielle Gründungsversammlung des Jugendforums. Im Anschluss an den offiziellen Teil findet übrigens eine im JAM Party statt. Mit Live-Musik von „Barfuß ida Söck“.

Jugendforum Montafon

Vorstand: **Diana Hammer** und **Nicolas Zuderell**
Finanzverantwortliche: **Severin Dönz** und **Katharina Ladurner**
Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit: **Lisa Maria Luncz** und **Lukas Dona**
Beirat: **Martin Netzer**

Kontakt: **Diana Hammer** Tel.: 0664 / 2 60 40 06 & **Nicolas Zuderell** Tel.: 0664 / 322 33 81

vo tracht
bis punk



Engagiertes Team: Nicolas Zuderell, Diana Hammer, Severin Dönz und Martin Netzer (v.l.) vom Jugendforum Montafon.



1. Montafoner Jugendhock

Wann:

Samstag, 5. November 2016,
18 bis 22 Uhr

Wo:

JAM, Grütweg 11, Schruns

Für wen:

Alle Jugendliche im Montafon
zwischen 13 und 21 Jahren

Kontakt: Jugendkoordinator

Ralf Engelmann

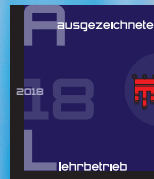
T.: +43 55 56 / 7 21 32-18

M.: ralf.engelmann@stand-
montafon.at

W.: [www.stand-montafon.at/
jugend](http://www.stand-montafon.at/jugend)

feel the ENERGY

LEHRE BEI ILLWERKE VKW



QR-Code
scannen
und Kinospot
ansehen

KONZETT BRENNDÖRFER

Starte deine Karriere mit Energie!

**INFO-NACHMITTAG am 27.01.2017
in Bregenz und Vandans:**

- Elektrotechniker/in
- Metalltechniker/in
- Bürokaufmann/frau
- Seilbahntechniker/in

Jetzt
**SCHNUPPER-
TERMIN
SICHERN!**

Zeitraum: 09.01. – 28.02.2017
Tel. 05556 701-83136
lehre@illwerkevkw.at
lehrlinge.illwerkevkw.at
fb.me/feeltheenergy.at

Energiezukunft gestalten.

illwerke vkw



Das Kinderwerkstättli Gantschier wurde als erste Montafoner Betreuungseinrichtung mit dem Qualitätssiegel „Vorarlberger >> Bewegungskinderbetreuung“ ausgezeichnet.



LR Bernadette Mennel bei der Verleihung mit Bewegungsbetreuerin Karin Walch (r.).

Qualitätssiegel „Vorarlberger >> Bewegungskinderbetreuung“ an Kinderwerkstättli Gantschier verliehen

Große Freude im Montafon – das Kinderwerkstättli Gantschier ist als erste Montafoner Betreuungseinrichtung von Landesrätin Bernadette Mennel mit dem Qualitätssiegel „Vorarlberger >> Bewegungskinderbetreuung“ ausgezeichnet worden.

Damit erfüllt das Kinderwerkstättli Gantschier rund um die Betreuerinnen Karin Walch und Silke Schiavone landesweit als erst 14. Einrichtung alle erforderlichen Kriterien zur Bewegungsförderung der Kinder. Ein weiterer wichtiger Schritt in der stetigen Verbesserung der Kinderbetreuung in der Talschaft. Das von Siegi Stemer initiierte Projekt „Gesund Aufwachsen“ setzt als wichtiger Bestandteil des Programmes „Familienfreundliches Montafon“ genau hier an. Ziel ist es, durch gezielte Programme die Gesundheit aller Montafoner bereits von Klein auf massiv zu stärken.

Gantztagesbetreuung in Schruns umgesetzt

Unter dem Dach vom „Familienfreundlichen Montafon“ setzt sich auch das Projekt „Kinder- und Schülerbetreuung“ für eine stetige Verbesserung in der Talschaft ein. Wie beim „2. Montafoner Familiengipfel“ angekündigt, wurde mit Beginn des aktuellen Schuljahres im Kindergarten St. Jodok in Schruns eine Gantztageskinderbetreuung verwirklicht. Für die optimale und individuelle Nutzung des Betreuungsangebots stehen Eltern und Kindern drei Module zur Verfügung: der Regelkindergarten von sieben bis 13 Uhr (Modul 1) sowie die Mittagsbetreuung von zwölf bis 14 Uhr (Modul 2) und die Betreuung am Nachmittag von 14 bis 17 Uhr (Modul 3). „Die Module 2 und 3 können je nach Bedarf gebucht werden“, schildert Standortbürgermeister Jürgen Kuster aus Schruns. Die Nachmittagsbetreuung findet aufgrund der aktuellen Nachfragen derzeit jeweils am Dienstag und Donnerstag statt. „Bei entsprechender Nachfrage können wir die Nachmittagsbetreuung ab dem zweiten Semester ganz unbürokratisch bedarfsgerecht ausweiten“, so Kuster weiter.

Nachmittagsbetreuung mit dem Fach „Musikalisches Gestalten“

Die Musikschule Montafon sorgt ab diesem Schuljahr ebenfalls für mehr Abwechslung im Rahmen der Nachmittagsbetreuung. Seit diesem Schuljahr wird an den Volksschule Vandans, Tschagguns und Schruns heuer erstmals das Fach „Musikalisches Gestalten“ für Kinder der ersten und zweiten Schulstufe angeboten. „Eine weitere tolle und abwechslungsreiche Möglichkeit, musikbegeisterten Kindern den Weg zum aktiven Musizieren zu öffnen“, freut sich Musikschul-Direktor Dietmar Hartmann.

vo
gagla
bis
alta lüt

Stand Montafon



Bewegungskinderbetreuung

Besonderes Merkmal der „Vorarlberger >> Bewegungskinderbetreuung“ ist es, dass Bewegungseinheiten ganz gezielt und bewusst in den Betreuungsalltag integriert sind, um die Kinder in ihrer körperlichen Entwicklung, in der Motorik und damit in ihrer Gesundheit zu fördern.

Buch-TIPP

Das Team der Bibliothek Montafon stellt beliebte und außergewöhnliche Bücher vor

vo
lesa
bis
spiela

Stand Montafon



Ursula Vonbrüll,
Bibliothek Montafon

Schon der Titel des vorliegenden Romans („Ein untadeliger Mann“ von Jane Gardam) hat mich neugierig gemacht und die Frage aufgeworfen, ob es überhaupt einen untadeligen Menschen geben kann! Eine interessierte Frage steht wohl meist im Raum, bevor man ein Buch lesen möchte.

Und wirklich scheint die Hauptperson Sir Edward Feathers, ein britischer Gentleman der alten Schule, hoch geschätzt von ehemaligen Kollegen, stets auf ein gepflegtes Äußeres achtend, gesegnet mit einem brillanten Geist und besten Umgangsformen, untadelig zu sein zu sein. Nach einem langen und sehr erfolgreichen Berufsleben als Kronanwalt und später als Richter in der britischen Kronkolonie Hongkong, hat er sich nun in Dorset im Süden Englands zur Ruhe gesetzt.

Mit seiner Frau Betty lebt er zurückgezogen, frei von allen Verpflichtungen die ihr Leben in der Upper Class des britischen Empire mit sich gebracht haben. Als Betty ganz unerwartet verstirbt, beginnt Edward einerseits eine Rückschau auf sein langes und bewegtes Leben zu halten, andererseits plant er eine letzte kleine Reise. Er will eine entfernte Verwandte nochmals besuchen – ein Geheimnis bzw. eine Last ist noch nicht aufgearbeitet.

Edward, Betty und die Cousine sind sogenannte Raj-Waisen. In entfernten britischen Kolonien zur Welt gekommen, wurden die Kinder der Beamten schon in jungen Jahren zur Schule bzw. Erziehung nach England geschickt. Diese Trennung beeinträchtigte die emotionale Entwicklung aller Figuren dieses Romans. Kühl und distanziert bleibt Edward sein Leben lang – sowohl in seinem Beruf als auch in seiner Ehe.

Die Leichtigkeit des Erzählstils hält die traurigen Erlebnisse dieser Kinder beim Lesen auf Distanz vom Leser. Beinahe vergisst man angesichts der vielen interessanten Begebenheiten dieses Lebens die Frage vom Anfang: kann es sein, dass es einen untadeligen Mann gibt?

Am Schluss weiß der Leser das Geheimnis und man kann sich die Frage nach der Untadeligkeit selbst beantworten.



Bibliothek Montafon

Batloggstraße 36, 6780 Schruns, 0 55 56 / 7 37 73

Web: www.bibliothek-montafon.at

Öffnungszeiten: Mo & Mi: 14 bis 19 Uhr,

Di & Do: 14 bis 18 Uhr, Mi: 9.30 bis 11.30 Uhr



978-3-446-24924-0

Die Bibliothek des Standes Montafon präsentiert im „Haus Montafon“ eine große Vielfalt an Büchern, DVDs, Hörbüchern, Zeitschriften und Kinderspielen. Rund 17.000 unterschiedliche Medien warten darauf, entdeckt zu werden. Im Rahmen einer Serie stellen die Mitarbeiterinnen der Bibliothek in jeder Ausgabe des Montafoner Standpunkts ein Buch vor, das ihnen sehr ans Herz gewachsen ist.



Die Ausstellung „Holzräderruhren & Co – Meisterwerke aus dem Montafon“ kann noch bis 26. Oktober im Heimatmuseum in Schruns besichtigt werden.



Das „Reiseziel Museum“ war im Montafon – dank spannendem Programm – ein Riesenerfolg.

Die Montafoner Museen blicken auf einen spannenden Sommer zurück

Die beiden Sonderausstellungen „Holzräderruhren & Co. – Meisterwerke aus dem Montafon und darüber hinaus“ im Heimatmuseum Schruns sowie „Ferner, Gletscher & Vadret – Das ewige Eis in der Silvretta“ im Alpin- und Tourismuseum Gaschurn laufen seit Sommerbeginn sehr erfolgreich. Zahlreiche Ausstellungsführungen sowie eine Gletscherexkursion wurden als Begleitprogramm zu den Ausstellungen angeboten.

Im Rahmen der Aktion „Reiseziel Museum“ konnten an den drei Sonntagen in den Montafoner Museen mit über 1.600 Besucherinnen und Besuchern elf Prozent aller Reiseziel-Eintritte in ganz Vorarlberg und Liechtenstein verbucht werden. „Die attraktiven Angebote für Kinder und Familien, die von den Mitarbeitern der Museen ausgearbeitet worden sind, haben wesentlich zu diesem großen Besucherandrang beigetragen“, freut sich Museumsdirektor Michael Kasper über den großen Erfolg. So konnten die Kinder im Bergbaumuseum Silbertal Bergbau-Utensilien ertasten und Schatzkisten basteln, die sie dann mit einem Bergkristall befüllten. Im Alpin- und Tourismuseum Gaschurn wurde beispielsweise ein Insektenhotel gebaut. „Alles in allem ein mehr als großartiges Ergebnis“, so Kasper weiter.

Vielseitige Berufsbilder

Das Thema Zeit stand im Mittelpunkt des Angebots im Heimatmuseum Schruns, wo nach einer Führung durch die spannende Ausstellung der einzigartigen Holzräderruhren als Anlehnung Stand-Sonnenuhren gebastelt wurden. „Im Museum Frühmesshaus Bartholomäberg, das mit über 500 Besuchenden am meisten Eintritte hatte, wurden Pfeil und Bogen sowie Sammelbeutel angefertigt. Außerdem wurde in Kooperation mit dem Montafoner Sommer in der Pfarrkirche Schruns ein Orgel-Workshop angeboten“, so Kasper weiter. „Allen Museums-Teams, die an diesen drei Sonntagen von früh bis spät im Dauereinsatz waren, sei an dieser Stelle herzlich für ihr großes Engagement gedankt!“

Die beiden Ausstellungen im Heimatmuseum Schruns (Holzräderruhren) sowie im Tourismuseum Gaschurn (Gletscher) sind noch bis zum 26. Oktober 2016 zu sehen.



Auch bei der „Langen Nacht der Museen“ herrschte im Alpin- und Tourismuseum Gaschurn sowie im Bergbaumuseum Silbertal großer Andrang.

- ✓ Elektroplanung
- ✓ Elektroinstallation
- ✓ Beleuchtungskonzept
- ✓ Gebäudetechnik
- ✓ Lichtstudio
- ✓ Photovoltaik
- ✓ Blitzschutz
- ✓ E-Check



mbs Elektroinstallation

Sparsam & sicher. Ihr Fachmann für's ganze Haus.

www.montafonerbahn.at

mbs

energie verkehr handel media

Montafonerbahn Aktiengesellschaft Bahnhofstrasse 15 a+b 6 A-6780 Schruns
 Telefon +43 5556 9000 Fax +43 5556 72789 www.montafonerbahn.at info@montafonerbahn.at
 DVR: 0033014 FN 58899t UID: ATU 366 97 605



PROFI CENTER

Sie finden uns im
wilu mbs PROFICENTER

Gantschierstraße 6 | 6780 Schruns T +43 5556 9000 | F +43 5556 9000 900
info@proficenter-montafon.at | www.proficenter-montafon.at

- ✓ Wohnraumlüftung
- ✓ Bäderstudio
- ✓ Fachmarkt
- ✓ Biowärme- und Wärmepumpeninstallation
- ✓ Installations- und Gebäudetechnik
- ✓ Solarenergie



wilu Heizung & Sanitär

Innovative Heizformen & neueste Bäder-Trends.

www.wilu.at

wilu

mbs gruppe

heizung sanitär

WILU Haustechnik GmbH Gantschierstraße 6 A-6780 Schruns
 Telefon +43 5556 72388 Fax +43 5556 72388-917 www.wilu.at info@wilu.at
 FN 67568s UID: ATU 367 15 006

Orgellandschaft

Der Orgel-Schwerpunkt im Montafon wird mit einem Buch über die Orgellandschaft in der Talschaft gefeiert und am 15. Oktober der Öffentlichkeit präsentiert.

Am 15. Oktober um 17 Uhr finden in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Tschagguns anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der Bergöntzle-Orgel die Buch- und CD-Präsentation sowie ein Konzert von Prof. Bruno Oberhammer statt.

Im Jahre 1816 hat der im elsässischen Ammerschwyr beheimatete Orgelbauer Joseph Bergöntzle die neue Orgel in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Tschagguns fertiggestellt. Diese Orgel sollte das Opus maximum et ultimum von Joseph Bergöntzle werden. Opus maximum, weil Joseph Bergöntzle keine größere Orgel als jene in der Tschagguner Kirche gebaut hat. Opus ultimum, weil Joseph Bergöntzle von 1817 bis zu seinem Todesjahr 1819 keine Orgel mehr gebaut hat. Somit ist die Tschagguner Bergöntzle-Orgel, die vor mehr als 20 Jahren von den Schweizer Spezialisten Georges Lhote und Ferdinand Stemmer mustergültig restauriert worden ist, sein orgelbauerisches Testament von internationalem Rang. Und Opus maximum ist diese Orgel auch deswegen, weil sie bis weit in die 1920er Jahre herein die größte Orgel Vorarlbergs geblieben ist.

Dieses 200-Jahr-Jubiläum ist der Anlass für eine Publikation zur Orgelgeschichte der Talschaft Montafon, welche der Heimatschutzverein Montafon in Zusammenhang mit dem von Bruno Oberhammer gespielten Orgelkonzert im Rahmen der österreichweiten Veranstaltungsreihe „Volles Werk“ in der Pfarrkirche Tschagguns der Öffentlichkeit vorstellen wird.

Die Orgeln der Talschaft werden künftig ein Schwerpunkt

Der international bekannte und tätige Vorarlberger Organist Prof. Dr. Bruno Oberhammer hat die Orgelgeschichte der Talschaft Montafon durchforstet und unter besonderer Berücksichtigung der gegenwärtigen Orgelszene aufgearbeitet. Das Fotostudio Darko Todorovic hat mit vielen bestechenden Aufnahmen der Orgeln und ihren Kirchenräumen den Text illustriert. Das Graphik- und Designstudio Christoph Ganahl hat aus den Fotos und dem Text und den Fotos einen wunderschönen Band gestaltet.

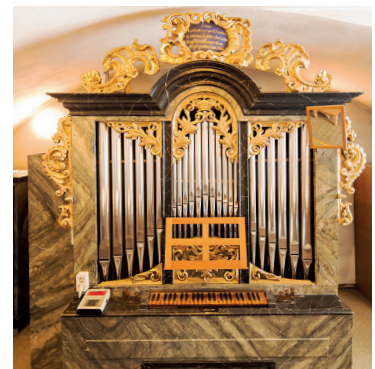
Die Veranstaltung ist Höhepunkt und zugleich Abschluss des heurigen Orgel-Schwerpunktes, der erstmals in Kooperation mit unterschiedlichen Initiativen wie etwa „Montafoner Sommer“, „Reiseziel Museum“, „Tag des Denkmals“ oder „Volles Werk“ in der Talschaft geboten wurde. Von Juni bis Oktober wurden die vielfältigen Instrumente, die sich in kulturgeschichtlich äußerst reizvollen Sakralbauten befinden, in unterschiedlichsten Besetzungen bespielt. In Zukunft werden die Orgeln ein beständiger Schwerpunkt der „Montafoner Resonanzen“ sowie des Veranstaltungsprogramms der Montafoner Museen sein.



Montafoner Orgellandschaft

Buch- und CD-Präsentation am 15. Oktober 2016, 17 Uhr, Pfarrkirche Tschagguns

vo
argla
bis
zwisla



Die Orgellandschaft im Montafon wurde im Jahr 2016 in den Mittelpunkt gerückt und das soll noch viele Jahre so bleiben.

Caritas Montafon stellt Weichen für die Zukunft und schafft mehr Mit- und Selbstbestimmung



Magdalena Ganahl profitiert von den neuen Angeboten der Werkstätte Montafon.

Mehr Mit- und Selbstbestimmung ermöglichen neue Rahmenbedingungen, die die Werkstätte Montafon für Menschen mit Behinderung schafft. Aus den Tätigkeitsbereichen „SB-Restaurant guat und gnuag“, „Dienstleistungen“, „Produktion“ und „Innovatives“ können sie sich zukünftig ihren individuellen Tages- und Wochenplan erstellen. Zudem wird besonders für ältere Menschen und Personen mit hohem Unterstützungsbedarf eine, ihren Bedürfnissen angepasste Tagesstruktur, gestaltet.

Mit dieser Neuausrichtung sind auch örtliche Veränderungen verbunden. Die Caritas Vorarlberg hat unmittelbar neben dem SB-Restaurant „guat und gnuag“ Räumlichkeiten mit 200 Quadratmetern angekauft, die entsprechend adaptiert und eingerichtet werden. Das „gschickt und gschwind“ in der Kronengasse wird aufgelassen. Ein Teil dieser Tätigkeiten wird zukünftig in einem neuen Projekt in Bludenz gefertigt. Das Illwerkegebäude – die „Wiege“ der Werkstätte Montafon – wird künftig anderweitig von der Caritas genutzt, evtl. für Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung. Ein Grund für die räumliche Veränderung sind deutliche Rückgänge in den Betreuungszahlen. „Wir haben 1989 mit zwölf Personen begonnen, in den Jahren 2006 – 2008 durchschnittlich 50 Personen begleitet. Derzeit sind es 36, die das Angebot der Werkstätte in Anspruch nehmen“, erläutert Stellenleiterin Irmgard Müller. Ein Grund dafür ist, dass im SB-Restaurant „guat und gnuag“ und im „gschickt und gschwind“ in den vergangenen Jahren erfreulicherweise 15 Menschen mit Behinderung beruflich qualifiziert und in der Folge auf einen Integrativen Arbeitsplatz vermittelt werden konnten.

Finanzverwaltung Montafon soll Kräfte bündeln

Der Stand Montafon bündelt als Regionalverband bereits seit Jahrhunderten zahlreiche gemeindeübergreifende Projekte in der Talschaft. „Vo Stallehr bis Partena“ übernimmt der Stand Montafon heute mehr denn je wichtige regionalpolitische Aufgaben. Vor vier Jahren wurde beispielsweise von den Gemeinden Tschagguns und Gaschurn die „Finanzverwaltung Montafon“ ins Leben gerufen. Jetzt soll die Finanzverwaltung ausgebaut und gestärkt werden.

Im Sommer 2012 wurde unter dem Dach des Standes Montafon gemeinsam mit der Gemeinde Tschagguns und der Gemeinde Gaschurn der erste Schritt für eine „Finanzverwaltung Montafon“ gesetzt. Da die Anforderungen in den Finanzbereich – Stichwort mittelfristige Finanzplanung sowie neue, gesetzlichen Vorgaben – künftig weiter steigen werden, soll diese Finanzverwaltung aktuell ausgebaut werden. „Die Mitglieder des neuen Standesausschusses haben sich nach ihrer Wahl im Frühjahr 2015 zusammengetan und bei intensiven Arbeitsgesprächen relevante Zukunftsthemen aufgegriffen“, schildert Standespräsident Bürgermeister Herbert Bitschnau. „In einem offenen Dialog wurden verschiedene Aufgabenfelder definiert. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit.“ Genau dazu zähle eine effiziente, kundenorientierte und nachhaltige Talschaftslösung.

„Erklärtes Ziel ist es, ein strategisches Finanzmanagement aufzubauen“

Im Rahmen eines Prozess wurde eine interne Steuerungsgruppe mit Mitarbeitern aus den Gemeinden, der Standesverwaltung sowie den Bürgermeistern installiert, welche sich mit Hilfe eines externen Begleiters sowie des Gemeindeverbandes der möglichen Zukunft einer gemeinsamen Finanzverwaltung gewidmet und dort die Basis für die weitere Entwicklung gelegt hat, welche am 15. September 2016 bei der Auftaktveranstaltung den Mitarbeitern der Montafoner Gemeinden präsentiert wurde. „Noch ist alles offen. Jetzt werden wir gemeinsam mit den Mitarbeitern in den einzelnen Gemeinden Chancen für eine neue Art der Finanzverwaltung erarbeiten“, so Bitschnau weiter. Erklärtes Ziel ist es, ein strategisches Finanzmanagement aufzubauen, von dem alle Gemeinden gleichermaßen profitieren können.



Die Finanzverwaltung Montafon soll auf breiter Basis entwickelt werden und einen Mehrnutzen für die ganze Talschaft schaffen.

**vo hossa
bis dina**



ARA-Verbandsobmann Bgm. Raimund Schuler und ARA-Mitarbeiter Raphael Dona beim Testen des neuen Prozessleitsystems.

ARA Montafon investiert in die Zukunft – neues Prozessleitsystem sorgt für optimaleren Ablauf des Klärvorganges und spart damit Kosten.

„Vo Abwasser bis Ziehharmonika“ – der Gemeindeverband Stand Montafon ist in vielen Bereichen im alltäglichen Leben im Montafon aktiv beteiligt. 1985 haben die acht Gemeinden Vandans, St. Anton, Bartholomäberg sowie Schruns, Tschagguns, Silbertal, St. Gallenkirch und Gaschurn beispielsweise die Verbandskläranlage am jetzigen Standort in Vandans/Vens in Betrieb genommen und mit der Gründung vom „Abwasserverband Montafon“ die Kanal-Agenden gebündelt.

Die ARA Montafon ...

... reinigt täglich das Abwasser von **8000 Haushalten** und **rund 750 Gewerbebetrieben**

... reinigt ganzjährig das Abwasser von **rund 16.000 Einwohnern** und **an Spitzentagen von bis zu 55.000 Menschen**

Die Kläranlage des Abwasserverbandes Montafon gilt seit ihrer Erbauung als ökologisches und wirtschaftliches Vorzeigeprojekt. Unter anderem auch durch den Betrieb zweier Blockheizkraftwerke, die das in der ARA anfallende Klärgas zu 100-prozentigem Ökostrom verarbeiten. Die Montafoner Kläranlage auf Vandanser Gemeindegebiet reinigt täglich das Abwasser von rund 8000 Haushalten und 750 Gewerbebetrieben und damit pro Jahr über zwei Millionen Kubikmeter Abwasser. Damit die ARA Montafon stets den Anforderungen der Zeit sowie den gesetzlichen Bestimmungen entspricht, investieren die Gemeinden laufend in den Betrieb. „Für die Modernisierung wurden in den vergangenen Jahren rund zehn Millionen Euro von den Montafoner Gemeinden investiert“, so ARA-Verbandsobmann Bgm. Raimund Schuler aus St. Anton.

Gemeinsam die beste Lösung für das Montafon gesucht

Aktuell steht die „Bauetappe 19“ kurz vor Vollendung. In den vergangenen Wochen wurde in diesem Bauabschnitt der Umstieg auf ein zukunftssträchtiges Prozessleitsystem vorgenommen. „Damit kann der Ablauf des Klärvorganges noch besser und punktgenauer gesteuert werden“, freut sich auch ARA-Betriebsleiter Oswald Hepperger. So können die ARA-Mitarbeiter ab sofort auch via Fernwartung die notwendigen Schritte steuern. „Wir haben im Vorfeld mehrere Anlagen besichtigt und gemeinsam mit den Mitarbeitern die bestmögliche Lösung für unsere ARA herausgefiltert“, so Schuler. Ein weiterer Vorteil: durch das neue, webbasierte System des aus Deutschland stammenden Marktführers von FlowChief können die ARA-Mitarbeiter die Programmabläufe selber programmieren und damit optimal einstellen.

„Große Chancen“

Zusätzlich wurde die ARA Montafon auch an das Lichtwellenleitersystem der Montafonerbahn AG angeschlossen. Insgesamt wurden von den Mitglieds-Gemeinden rund 370.000 Euro in die Modernisierung der ARA investiert. Damit nicht genug: schon im Herbst folgen weitere Investitionen bei den Rührwerken. „Damit können wir nicht nur den Klärvorgang weiter optimieren, sondern auch die Sicherheit der Mitarbeiter deutlich verbessern“, so Schuler. Bei einem Tag der offenen Tür soll die gesamte Abwasser-Reinigungs-Anlage im Montafon im Frühjahr 2017 der interessierten Bevölkerung vorgestellt werden.



Das Buch „Der Kristberger Altar“ wird am 7. Dezember 2016 präsentiert und erzählt von der Odyssee, welche den Altar aus dem Montafon sogar bis nach London führte. Der Kristberger Altar gilt als herausragendes Objekt spätmittelalterlichen Kunstschaffens.

20 Jahre Montafoner Bergbaumuseum Silbertal und der Kristberger Flügelaltar im Fokus

Am 7. Dezember 1996 wurde das Montafoner Bergbaumuseum eröffnet – 20 Jahre später ist das Haus ein kultureller Fixpunkt in der Talschaft. Mit dem Bergbau vermittelt es ein zentrales Element der regionalen Geschichte, in Sonderausstellungen werden lokale Themen aufgegriffen. Im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen ist das Museum nicht zuletzt ein wichtiger Begegnungsort.

Anlässlich des Jubiläums findet in Kooperation mit dem vorarlberg museum sowie begleitend zur aktuellen Ausstellung „Bergauf, bergab“ ein buntes Veranstaltungsprogramm in ganz Vorarlberg statt. Unter anderem geleitete Gerhard Grabher eine Exkursionsgruppe vom Kristberg nach Bartholomäberg. Klaus Bertle begleitete Kinder im Rahmen des Workshops „Bunte Berge“ am Kristberg in die Welt des Spätmittelalters. Manfred Tschakner führte eine Exkursionsgruppe zum Thema „Mystik im Bergbaurevier – Jos Erhart und der Heilige Geist im Walde“ über den Kristberg und am 19. Oktober wird Georg Neuhauser im Rahmen des Montafoner Gipfeltreffens über „Grubenunglücke im alpinen Raum von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart“ sprechen.

Buchpräsentation am 7. Dezember 2016 im Bergbaumuseum Silbertal

Schließlich wird am 7. Dezember die Publikation „Der Kristberger Altar“ präsentiert. Das Buch stellt ein herausragendes Objekt spätmittelalterlichen Kunstschaffens vor und erzählt von dessen Odyssee, die es vom Montafon über viele Umwege bis nach London führte. Jahrzehntlang verschollen, ist das Altärchen nun wieder im Ländle und wird derzeit im vorarlberg museum ausgestellt. Der Flügelaltar hat freilich auch mit dem Bergbau zu tun: Seine Außenseite stellt einen Bergmann bei der Arbeit dar – womöglich den Hl. Daniel, Schutzpatron der Bergleute. Das Kleinod mittelalterlicher Kunst wurde 1477/78 in einer Memminger Werkstatt für die umgebaute Kirche im sogenannten Silberberg (heute: Silbertal) gebaut. Im späten 19. Jahrhundert wurde der Altar auf der Vorarlberger Landesausstellung in Bregenz gezeigt. Danach kam der Altar aber nicht mehr zurück ins Silbertal, sondern wurde nach Innsbruck verkauft und gelangte von dort auf Umwegen in deutschen Privatbesitz. Auf mehreren Auktionen bemühte sich das Land Vorarlberg jahrelang vergeblich um einen Rückkauf – nun ist dieser gelungen. Das Vorarlberg Museum konnte mit Unterstützung der Silbertaler Pfarre im Rahmen einer neuerlichen Versteigerung den Altar um 80.000 Euro ankaufen. Inzwischen wurde er restauriert.

**Bergbaumuseum
Silbertal**

**Zentrum 256
6782 Silbertal**

M.: info@montafoner-museen.at

W.: www.montafoner-museen.at

**Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
und Sonntag: 14 bis
18 Uhr**

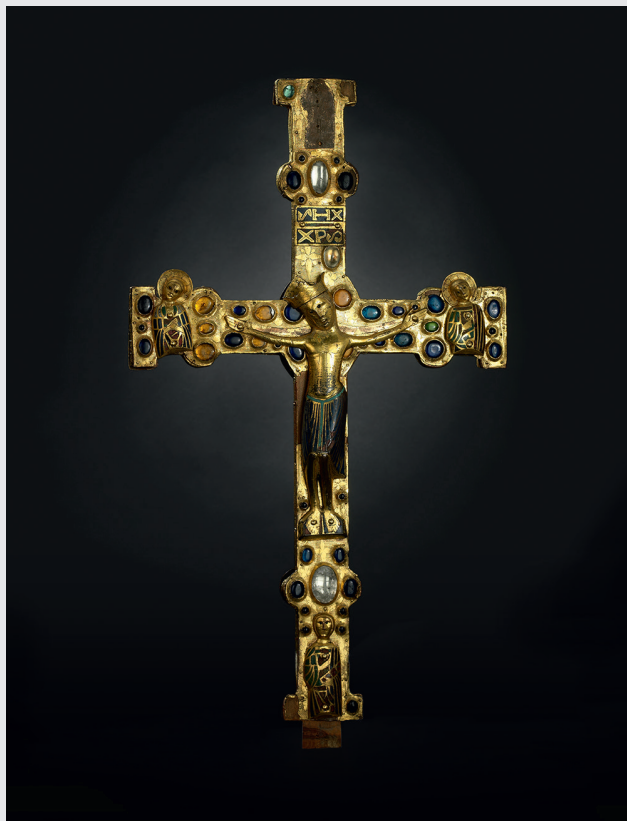
**Museumsbroschüre
online lesen:
http://stand-montafon.at/montafoner-museen/die-museen/copy_of_besucher-info**



Kristberger Flügelaltar, 1478, Außenseite
Ankauf vorarlberg museum 2015

HERAUSRAGENDE KULTURGÜTER AUS DEM MONTAFON

Noch zu sehen
bis 26. Oktober in
der Ausstellung
*Bergauf Bergab –
10.000 Jahre
Bergbau in den
Ostalpen*



Vortragekreuz aus Bartholomäberg
2. Viertel des 13. Jh., Limoger Werkstatt

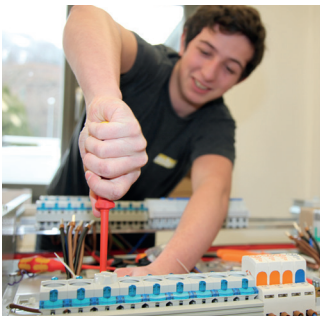
Kornmarktplatz 1
6900 Bregenz
T +43 (0)5574 46050
vorarlbergmuseum.at

Hausponsor



kurz & bündig

Montafoner Betriebe bieten vielseitige Ausbildungs-Chancen in der Region



Die Lehrlingsmesse im Montafon zeigt eindrucksvoll auf, wie groß die Karriere-Chancen direkt vor der Haustüre sind.

Bereits zum vierten Mal organisiert die WIGE Montafon heuer die große Lehrlingsmesse in der Taltschaft. Zahlreiche Betriebe nutzen bei der großen Lehrlingsmesse am Samstag, 17. Oktober, von 10 bis 15 Uhr, in der Polytechnischen Schule Montafon in Gantschier, wieder die

Chance und präsentieren sich und ihre spannenden Lehrausbildungsplätze einer breiten Öffentlichkeit. Die Lehrlingsmesse versteht sich als Informations- und Dialogplattform, die Jugendlichen die Möglichkeit gibt, die vielseitigen Ausbildungs-Chancen in der Region kennen zu lernen. Ob im Tourismus, Handel, Handwerk oder im Dienstleistungssektor – das Montafon bietet zahlreiche Ausbildungsplätze für Lehrlinge in den unterschiedlichsten Branchen und sorgt damit für eine nachhaltige Ausbildung von dringend benötigten Fachkräften. Weitere Informationen zur Lehre im Montafon und offenen Lehrstellen unter www.lehrmontafon.at

Päckchen für Weihnachten im Schuhkarton im wilu mbs Profi Center abgeben



Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ findet in diesem Jahr bereits zum 21. Mal statt und steht für Hoffnung, Liebe und leuchtende Kinderaugen. Auch in diesem Jahr stellt sich die Montafonerbahn AG wiederum in den Dienst der guten Sache und hat im wilu mbs PROFI

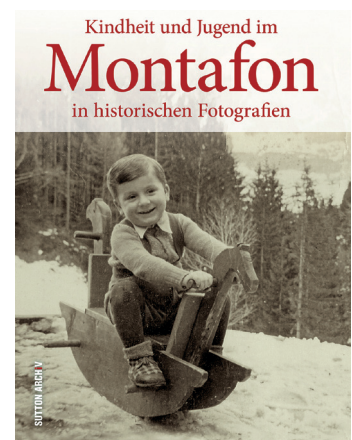
CENTER in Schruns eine Abgabestelle eingerichtet. Die gefüllten Schuhkartons können bis zum 15. November 2016 abgegeben werden. Die von der Aktion erbetene Abwicklungsgebühr von acht Euro pro Karton wird von der mbs für die ersten 100 Päckchen übernommen. Mitmachen bei „Weihnachten im Schuhkarton“ ist ganz einfach: Deckel und Boden eines Schuhkartons mit Geschenkpapier bekleben. Das Päckchen mit neuen Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen der Altersklasse zwei bis vier, fünf bis neun oder zehn bis 14 Jahren füllen. Weitere Infos zu dieser Sozialaktion und eine informative „Pack-Liste“ gibt's online unter www.weihnachten-im-schuhkarton.at im Internet.

Neuer Kinderchor an der Musikschule Montafon

Die Musikschule Montafon baut ihr Angebot weiter aus. Ab diesem Herbst wird die musikalische Vielfalt um das Angebot „Chorgesang“ erweitert. Das gemeinsame Singen richtet sich an interessierte Kinder ab sieben Jahren. Die Chor-Proben finden jeden Mittwoch von 17 bis 17.50 Uhr im Vorspielsaal der Musikschule Montafon im Haus Montafon (Battloggstraße 36, 6780 Schruns) statt. Anmeldung und Auskünfte unter Telefon 055 56 / 7 21 18 oder im Musikschul-

Sekretariat (musikkschule@montafon.at).

Montafoner Schwabenkinder & Kindheit im Montafon



Am 24. November 2016 wird im Montafoner Heimatmuseum in Schruns eine Ausstellung zum Schwerpunkt „Schwabenkinder im Montafon“ eröffnet. Dazu erscheint ein Bildband zum Thema „Kindheit und Jugend im Montafon in historischen Bildern“. In mehrfacher Hinsicht sollen damit historische Kinderlebenswelten zum Thema gemacht werden. Schließlich soll im Frühjahr der nächste Band der Kinderbuchreihe „Erzähl mir von früher“ mit einer Schwabenkinder-Geschichte präsentiert werden.

Landesregierung auf Exkursion im Montafon

Die traditionelle Alpexkursion führte die Vorarlberger

vo
lädala
bis
buggla

Stand Montafon





Landesregierung kürzlich ins Montafon. Nach einer Fahrt mit der Golmerbahn ab Latschau wurden die Regierungsmitglieder im Berghof Golm begrüßt. Nach aufschlussreichen Informationen über die Alpwirtschaft durch Alpbewirtschafter Dietmar Bitschnau (135 Hektar Weidefläche, 147 Rinder) ging es weiter zur Oberen Latschätzalpe (80 Hektar Weidefläche, 39 Kühe, 25 Rinder, 30 Pferde, acht Schweine und 20 Hühner), welche von Alpobmann Emanuel Bahl und Alpmeister Franz Jenny vorgestellt wurde und von den Sennern Dietmar Salzgeber und Kathrin Häusler sowie der Praktikantin Anna und den Pfistern Viktor und Elias bewirtschaftet wird. Die nächste Station auf dem Weg war die Lindauer Hütte (1.744 m), wo illwerke-Vorstand Christoph Germann energie-wirtschaftliche Aspekte zur Sprache brachte. Anschließend besuchten die Regierungsmitglieder die Alpe Untere Spora (274 Hektar Weidefläche, 70 Milchkühe,

143 Mutterkühe und Kälber, 68 Rinder, neun Pferde und 21 Schweine), geführt von Alpobmann Ludwig Kieber und Alpmeister Markus Netzer sowie bewirtschaftet von Senner Hubert Fleisch, Beisenn Florian Battlogg, Küher Martin Neuhauser, Hirte Stefan Wehinger und den Pfistern Aurel und Irka. Mit einer Wanderung über das Gauertal zurück nach Latschau fand die Exkursion ihren Abschluss.

Tag der Zeitgeschichte im Silbertal

Am Freitag, 11. November 2016, wird erstmals ein Zeitgeschichtetag im Silbertal stattfinden, der von den Montafoner Museen, der Johann-August-Malin-Gesellschaft, dem Museumsverein Klostertal sowie dem Jüdischen Museum Hohenems gemeinsam organisiert wird. Die Arbeit der Silbertaler Geschichtswerkstatt aufgreifend werden zahlreiche Vorträge zur Vorarlberger Zeitgeschichte gehalten und Publikationen vorgestellt werden. Unter anderem stehen Vorträge zum Silbertaler Kriegerdenkmal oder der Aufbaugenossenschaft Bartholomäberg-Silbertal auf dem Programm. Weitere Infos unter www.montafonermuseen.at im Internet.

Filmvorführung „Frauenleid“ von Tone Bechter

Der elfte Dokumentarfilm und die dritte Kinodokumentation von Tone Bechter beschäftigt sich mit der Geschichte des ersten Weltkriegs und setzt sich fort bis zu den Anfängen des „Dritten Reiches“. Der Film „Frauenleid“ behandelt die radikalen Einschnitte in den Lebensalltag der Frauen. Mit eindrücklichen Szenen werden die tragischen Gegebenheiten der Frauen möglichst authentisch dargestellt. „Frauenleid“ wird am Freitag, 4. November 2016, um 19 Uhr, im Montafoner Heimatmuseum in Schruns aufgeführt.



„Blasmusik pur“ von Schülern, Lehrern und dem Jugendblasorchester

Zu einem abwechslungsreichen Konzertabend lädt die Musikschule Montafon in Zusammenarbeit mit dem Blasmusikbezirk Montafon am Sonntag, 16. Oktober 2016, in den Saal der Polytechnischen Schule in Gantschier. Unter dem Motto „Blasmusik pur“ geben sowohl Schüler und Lehrer der Musikschule Montafon wunderbare Melodien zum

Besten, genauso wie das Jugendblasorchester. Besucher sind herzlich eingeladen.

Scheibenschießen ist von der UNESCO ausgezeichnet worden

Das Scheibenschießen in Gortipohl wurde von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe erklärt. Am 17. Juni 2016 fand die feierliche Verleihung im Weltkulturerbe Schloss Eggenberg in Graz statt. Obmann Jürgen Wachter von der Funkenzunft Gortipohl nahm die Urkunde von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und der Vizepräsidentin der Österreichischen UNESCO-Kommission Barbara Stelzl-Marx entgegen. Die Funkenzunft Gortipohl war gemeinsam mit Bürgermeister Josef Lechthaler, Museumsleiter Michael Kasper, der seitens des Heimatschutzvereins Montafon den Antrag um die Aufnahme an die UNESCO gestellt hatte, sowie den Vertretern der Funkenzunft Beschling und Nenzing nach Graz gefahren, um dort an der Verleihung zum „Immateriellen Kulturerbe“ teilzunehmen.



Sterben in den Bergen

3. Montafoner Gipfeltreffen - Int. Tagung

Di, 18. - Sa, 22. Oktober 2016 in Schruns | Austria

PROGRAMM



DIENSTAG, 18.10.2016

18.00 - 20.00 Uhr

Grüßworte:

Einführung:
Moderation:

Eröffnung

NR-Abg. Karlheinz Töchterle
LR Christian Bernhard
StR. Herbert Bitschnau
Robert Rollinger
Manfred Welte



MITTWOCH, 19.10.2016

09.00 Uhr

Der König und der Tod in den Bergen: Antiochos IV
(Christian Mileta)

09.45 Uhr

Hindukusch ... wo die Inder zugrunde gehen (Bert Fragner)

11.00 Uhr

Durchs wilde Luristan - Ein Ritt über Gräber (Georg Neumann)

11.45 Uhr

Berge: Pforten in das Jenseits (Orell Witthuhn)

14.30 Uhr

Nahrung für die Berggottheiten - Opferrituale in den präkolumbischen Kulturen des Andengebietes (Doris Kurella)

15.15 Uhr

Sterben und Überleben - Lawinenkatastrophen in der Neuzeit (Christian Rohr)

16.30 Uhr

'So kómen in den Pirgen teglichen die Ärzknappen umb ir Leben' - Grubenunglücke im alpinen Raum von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart (Georg Neuhauser)

17.15 Uhr

Sterberituale im alpinen Raum (Theresia Anwander)



DONNERSTAG, 20.10.2016

9.00 Uhr

Dämonentod und Gebirgsentstehung oder wie der Sturmgott Ninurta seine Macht erlangte (Hans Neumann)

9.45 Uhr

Als Mose auf seinem Hausberg starb... (Simone Paganini)

11.00 Uhr

Getrennt von Freunden und Verwandten ließ er ihn mitten im Berg in Banden - Verbannung und Tod im Elbrus-Gebirge (Reingard Neumann)

11.45 Uhr

Die Sioux und die Black Hills (Friedrich Pöhl)

14.30 Uhr

Sterben in den Bergen: Die Afrikas (Arno Sonderegger)

15.15 Uhr

Hl. Christophorus (Andreas Rudigier)

16.30 Uhr

Augustus und die Salasser (Kai Ruffing)

17.15 Uhr

'Das also war ihr Geschenk von Alexander': Der Feldzug des Makedonen gegen die Berguxier des Zagros (Josef Wiesehöfer)

20.00 Uhr

Montafoner Montagesgespräch (in Koop. mit ORF):
Friedrich Juen, Lawinenexperte
Ort: Diele bei Werner Salzgeber (Tischlerei Salzgeber, Tschagguns)



FREITAG, 21.10.2016

9.00 Uhr

Leben und Sterben am Kilimanjaro (Herbert Arlt)

9.45 Uhr

'Harte Schläge'. Der Blick auf alpines Risiko und Bergtod im 20. Jahrhundert (Edith Hessenberger)

11.00 Uhr

Was ist eine Lawine? Der weiße Tod von der Antike bis zur Neuzeit (Martin Korenjak)

11.45 Uhr

Heldentod in den Bergen? Soldatisches Sterben an der Dolomitenfront im Ersten Weltkrieg (Hermann Kuprian)

14.30 Uhr

Südostasien und der „ring of fire“: Vulkanausbrüche und deren Folgen (Tilman Frasch)

15.15 Uhr

Achtzehnhundertunderfrozen - Hunger, Kälte und Lawinen in den Bergregionen Westösterreichs 1816/17 (Michael Kasper)

16.30 Uhr

Kino und Film: Sterben in den Bergen aus cineastischer Perspektive (Anja Wieber)

17.15 Uhr

Notlandungen und Flugzeugcrashes in den Tiroler Alpen (Harald Stadler)



SAMSTAG, 22.10.2016

9.00 Uhr

'Wer auf die Berge sterben geht, der wird auch zufrieden sein mit dem Hochfriedhof.' Tödliche Unfälle im frühen Alpinismus (Ingeborg Schmid-Mummert)

9.45 Uhr

'Den Opfern des Arlberg隧nells'. Der Tod als Begleiter beim Bau der Arlbergbahn 1880 bis 1884. (Christof Thöny)

11.00 Uhr

1809 oder die Schlacht bei den 'Thermopylen' Tirols (Wido Sieberer)

11.45 Uhr

Richard Heuberger: Berichte von der Front und dem Tod in den Dolomiten (Harald Kofler)

14.30 Uhr

Sterben und Tod am Berg aus der Sicht eines Alpinisten - Forschungen und Reflexionen des Bergsteigers Hias Rebitsch (Robert Rebitsch)

15.15 Uhr

'... die Kraxe noch regelfest um die fleischlosen Schultern' - Bekannte und unbekannte Gletscherleichen (Thomas Reitmaier)

Programmänderungen vorbehalten.
Die Tagung ist öffentlich zugänglich, Eintritt frei.
Tagungsort: Pfarrsaal Schruns (Sternensaal)
6780 Schruns, Jakob Stemer Weg 10

Alle Infos:

www.montafoner-gipfeltreffen.at



Das „3. Montafoner Gipfeltreffen“ findet heuer vom 18. bis 22. Oktober statt und widmet sich dem „Sterben in den Bergen“.

Sterben in den Bergen

Die dritte Ausgabe der internationalen Wissenschafts-Tagung „Montafoner Gipfeltreffen“ findet heuer vom 18. bis 22. Oktober statt und widmet sich wiederum der Geschichte der Berge. Dieses Mal steht mit „Sterben in den Bergen“ ein Thema im Vordergrund, das sowohl bedrückt wie auch fasziniert. Seit Jahrtausenden setzen sich die Menschen mit den Gefahren und dem Tod in den Gebirgen der Welt auseinander.

Auf dieser Basis finden im Rahmen der Tagung, die wiederum bei freiem Eintritt öffentlich zugänglich ist, verschiedenste Zugänge zur Thematik Platz: Einerseits geht es um „klassische“ Alpintragödien, andererseits wird der Bogen aber räumlich über mehrere Kontinente und zeitlich bis zurück in die Steinzeit gespannt. Dazu kommen verschiedenste fachliche Zugänge zum Thema, denn neben der Geschichts- und Sprachwissenschaft sind auch die Archäologie, die Kunstgeschichte oder die Volkskunde vertreten.

Internationale Wissenschaftler zu Gast im Montafon

Insgesamt 30 Referentinnen und Referenten werden vom 18. bis zum 22. Oktober im Sternensaal (Pfarrsaal) in Schruns die Thematik aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchten. Die Tagung wird wieder in bewährter Manier gemeinsam von den Montafoner Museen, dem vorarlberg museum, der Universität Innsbruck (Institute für Geschichtswissenschaft und Europäische Ethnologie; Alte Geschichte und Altorientalistik) sowie dem Ludwig Boltzmann Institut für Neulateinische Studien organisiert.

Am 20. Oktober wird im Rahmen der Tagung in Kooperation mit dem ORF ein „Montafoner Montagesgespräch“ zum Thema „Heimat jenseits der Idylle“ mit Friedrich Juen stattfinden. Dieser Gesprächspartner vertritt eine sehr eigenständige Haltung zum Leben in Extremlagen, den Gefahren und den faszinierenden Schönheiten im Hochgebirge. Friedrich Juen lebt mit seiner Familie im abgelegenen Vergalden, oberhalb von Gargellen. Als Mitarbeiter bei den Bergbahnen, als Mitglied der Lawinenkommission, des Bergrettungsdienstes und als Nebenerwerbsbauer ist er ständig mit den Gefahren im Hochgebirge konfrontiert. Jasmin Ölz, Leiterin der Kulturabteilung im Landesstudio Vorarlberg, wird das Gespräch moderieren.



**3. Montafoner Gipfeltreffen
vom 18. bis 22. Oktober 2016**

Web: www.montafoner-gipfeltreffen.at

Mail: info@montafoner-museen.at

Montafoner Gipfeltreffen

Die Veranstaltung wird von **Michael Kasper (Montafoner Museen)**, **Martin Korenjak (Ludwig Boltzmann Institut für Neulateinische Studien, Innsbruck)**, **Robert Rollinger (Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik, Universität Innsbruck)** und **Andreas Rudigier (vorarlberg museum)** organisiert.



Resonanzen

Das Kulturfestival „Montafoner Sommer“ präsentiert ab dem Jahr 2017 hochkarätige Konzerte unter dem neuen Namen „Montafoner Resonanzen“



Mit dem Kammermusik-Schwerpunkt den die Academy of Taiwan Strings gestaltet hat, sind die letzten Töne des diesjährigen Montafoner Sommers erst vor kurzem verklungen. Insgesamt begeisterten die 20 Veranstaltungen rund 3.500 Besucher. Im nächsten Jahr startet das Kulturfestival mit dem Namen „Montafoner Resonanzen“ in die Zukunft.

Orgel, Session, Jazz, Volksmusik, Barock und Kammermusik – die Kombination aus unterschiedlichen Genres begeisterte beim Montafoner Sommer 2016 das Publikum. Alle 20 Veranstaltungen, die an sechs Wochenenden stattfanden, waren gut besucht. Insgesamt wurden rund 3.500 Gäste gezählt, die die unterschiedlichen und teils außergewöhnlichen Veranstaltungsstätten besuchten. „Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel“ – was einst schon Charles Darwin wusste, gilt auch für den Montafoner Sommer. So haben die Veranstalter – Stand Montafon und Montafon Tourismus – die Weichen für das kommende Jahr neu gestellt. Mit neuer Namensgebung – Montafoner Resonanzen – bekennt sich das Festival noch deutlicher zur kulturellen Bedeutung der Veranstaltungsreihe im Tal.



Der Montafoner Sommer 2016 war ein voller Erfolg – ab dem kommenden Jahr heißt der MoSo dann „Montafoner Resonanzen“.

vo
musiziara
bis
dirigiara

Mit neuem Namen in die Zukunft

„Nach zwei Übergangsjahren freuen wir uns, unter dem neuen Namen in die Zukunft zu starten“, erklären Ständesrepräsentant Herbert Bitschnau und Montafon Tourismus Geschäftsführer Manuel Bitschnau. Das Wort Resonanzen soll den Fokus der Reihe auf die verschiedenen musikalischen Schwerpunkte hervorheben. Als organisatorischer Leiter bleibt dem Festival Markus Felbermayer erhalten. Der mehrjährige Begleiter der Veranstaltungsreihe und umtriebige Kulturschaffende aus dem Montafon hat bereits ein facettenreiches Programm für das erste Jahr unter neuem Namen zusammengestellt.

Sechs verschiedene Genres im Mittelpunkt

Vom 3. August bis 9. September 2017 stellt das Kulturfestival Montafoner Resonanzen sechs verschiedene Genres in den Mittelpunkt: Barock (3. bis 5. August), Kammermusik (10. bis 13. August), Jazz (14. August, 18. bis 20. August), Volksmusik (25. bis 27. August), Cross-Over (2. September) und Orgel (7. bis 9. September). „Zu den musikalischen Höhepunkten zählt das Eröffnungswochenende mit dem ‚Artist in Residence‘ Maurice Steger – ein international bekannter Blockflötist und Dirigent. Das Kammermusik-Wochenende wird vom Szymanowski-Quartett und dem Attacca-Quartett gestaltet“, so Markus Felbermayer. Besonders hervorzuheben sind auch der Orgel-Schwerpunkt, die teils außergewöhnlichen Spielstätten sowie innovative Veranstaltungsformate wie das Jazz-Picknick oder die Volksmusik-Wanderung.



Montafoner Resonanzen – 3. August bis 9. September 2017

Veranstalter: Stand Montafon & Montafon Tourismus

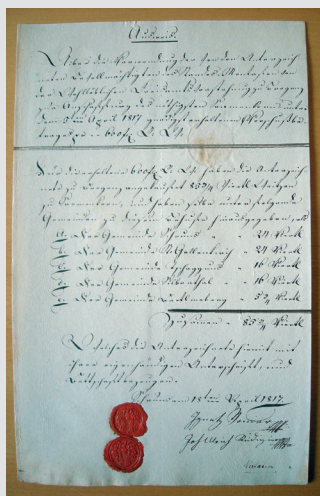
Organisatorischer Leiter: Markus Felbermayer

Mehr Informationen unter: www.montafoner-sommer.at

Serie

Im Jahr 1816 sorgte das Jahr ohne Sommer für eine globale Hungersnot

In den Jahren 1816/1817 ereignete sich eine der schlimmsten globalen Hungerkatastrophen der Neuzeit. Weltweit berichteten Zeitzeugen von Wetterkapriolen und widrigsten klimatischen Verhältnissen. Besonders das Jahr 1816 blieb in Erinnerung und ging als das „Jahr ohne Sommer“ in die Geschichte ein. Hauptursache dafür, dass es zu einem nasskalten Sommer und in der Folge einer Hungersnot kam, war die Explosion des Vulkans Tambora in Indonesien im Jahr 1815.



Der Stand Montafon kaufte im Frühjahr 1817 – als die Not am größten war – Getreide an und verteilte es an Bedürftige.

Das Getreide verrottete teilweise auf den Äckern, Hirten und Vieh erfroren auf den Alpen und im Herbst mussten die Erdäpfel teilweise aus dem Schnee gegraben werden. Über den Winter bis zum Juni 1817 vervielfachten sich die Preise für Lebensmittel. Deshalb wird die Krise von den Zeitgenossen oft als „große Theuerung“ bezeichnet. Im Zuge der Hungersnot erhöhte sich die Sterblichkeit und die Menschen aßen mitunter Gras oder Rinde.

Der Stand Montafon war zur Stelle, als die Not am größten war

Die Vertreter des Standes Montafon kauften mit Mitteln des Standes im Frühjahr 1817, als die Not am größten war, Getreide an und verteilten dieses an Bedürftige bzw. verkauften es zu moderaten Preisen in der Region. Sie trugen damit wesentlich dazu bei, dass Montafonerinnen und Montafoner vor dem Verhungern gerettet wurden. So sind im Montafon keine Todesfälle durch Verhungern dokumentiert. Allerdings erhöhten Naturkatastrophen (Lawinen, Hochwasser) sowie Seuchen die Sterblichkeit merklich. Erst mit der Ernte im Herbst 1817 fand die große Not ein Ende.

Die Geschichte vom Stand Montafon ist in Band 1, Band 2 und Band 4 nachlesbar – wir präsentieren im „Montafoner Standpunkt“ eine Serie von Michael Kasper von den Montafoner Museen über die Standes-Geschichte mit diversen Auszügen aus allen Talschaftsbüchern – detailliertere Informationen zur Montafoner Migrationsgeschichte finden Sie im demnächst erscheinenden Band 3 der Reihe.



Geschenksideen aus dem Montafon!

MONTAFON 1, € 44,-
MENSCH – GESCHICHTE – NATURRAUM
Die lebensweltlichen Grundlagen

MONTAFON 2, € 46,-
BESIEDLUNG – BERGBAU – RELIKTE
Von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters

MONTAFON 4, € 44,-
BEVÖLKERUNG – WIRTSCHAFT
Das lange 20. Jahrhundert.

ERHÄLTlich IM MONTAFON:
Stand Montafon, Museen,
Gemeindeämter, Tourismusbüros,
Buchhandlungen

Information:
Tel: 055 56 721 32, www.stand-montafon.at

Bücherseite

Die besten Empfehlungen von A - Z



Montafoner Orgellandschaft

Sonderband 24 zur Montafoner Schriftenreihe:
Die Orgelgeschichte der Talschaft Montafon unter besonderer Berücksichtigung der gegenwärtigen Orgelszene, aufgearbeitet in Bildern. Präsentiert wird das Buch im Rahmen des österreichischen Orgeltages „Volles Werk“ am 15. Oktober 2016, um 17 Uhr, in der Pfarrkirche Tschagguns. **22 Euro**



Der Süden Vorarlbergs im Zeitalter der Extreme

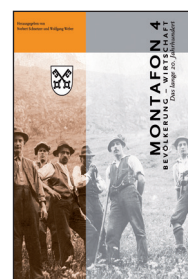
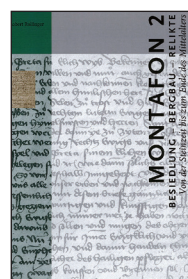
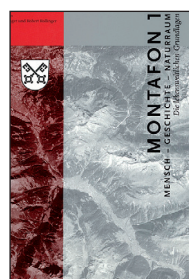
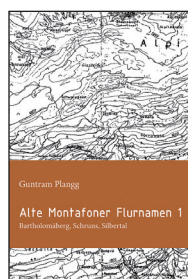
Sonderband 23 zur Montafoner Schriftenreihe, Autoren: Klaus Beitzl, Bianca Brugger, Désirée Mangard, Franz Rüdisser und Christof Thöny: In ihren Beiträgen spüren die Autoren den Kriegsjahren in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nach. **24 Euro**



Kindheit und Jugend im Montafon

Sonderband 25 zur Montafoner Schriftenreihe, Autoren: Andreas Brugger, Friedrich Juen, Michael Kasper, Kindheit und Jugend im Montafon in historischen Fotografien, erschienen im Sutton Verlag **19,99 Euro**

Kombipreis für alle 3 Bände: 111 Euro



Die Schwabenkinder

Die Schwabenkinder – Arbeit in der Fremde vom 17. bis ins 20. Jahrhundert, 206 Seiten. **14,90 Euro**

Jahre der Heimsuchung

Historische Erzählbilder von Zerstörung und Not im Montafon, Erscheinung 2016, 366 Seiten. **28 Euro**

Alte Montafoner Flurnamen von Guntram Plangg

Der erste Band einer dreiteiligen Reihe von Flurnamenbüchern verrät das ein oder andere Geheimnis. **24 Euro**

Montafon Band 1: Mensch-Geschichte-Naturraum

Der Band 1 widmet sich den lebensweltlichen Grundlagen (Mensch-Geschichte-Naturraum) im Montafon. **44 Euro**

Montafon Band 2: Besiedlung-Bergbau-Relikte

Band 2 enthält eine historische Gesamtschau des Tales Montafon und seiner nahen Umgebung. **46 Euro**

Montafon Band 4: Bevölkerung-Wirtschaft

Band 4 widmet sich der Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert. **44 Euro**

Alle Publikationen sind unter www.stand-montafon.at sowie im Standesgebäude oder in den Museen erhältlich.

Das neue Gesamt-Buchpaket mit allen bisher erschienenen Publikationen (über 70) kann zum Sonderpreis online, per Mail oder mittels Bestellschein an info@montafoner-museen.at oder direkt in den Montafoner Museen bestellt werden.

AUF DER SUCHE NACH RENDITE?

Raiffeisenbank
Bludenz-Montafon



DIVIDENDENAKTIEN WINNER IV 100 %

- Basiswert: STOXX Global Select Dividend 100 Index (EUR)
- 100% Kapitalschutz am Laufzeitende
- Attraktive Ertragschance
- 8 Jahre Laufzeit
- Emittentenrisiko

„Wer auf Nummer sicher gehen will, nutzt Garantie-Zertifikate als Einstieg in die Wertpapierwelt. Sicherheitsorientierte Anleger erhalten so die Möglichkeit, von einer positiven Wertentwicklung des zugrundeliegenden Aktienindex mit Kapitalschutz am Laufzeitende zu profitieren.“



Sebastian Ganahl
Kundenberater/Veranlagung
Bankstelle Schruns
sebastian.ganahl@raiba.at



Luis Vonbank
Kundenberater/Veranlagung
Bankstelle Schruns
luis.vonbank@raiba.at

Dies ist eine Werbemitteilung und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung dar. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Vollständiger Information über Chancen und Risiken - siehe gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) der unter www.rcb.at/Wertpapierprospekte veröffentlicht ist. Stand: September 2016

Zertifikate von

 **Raiffeisen
CENTROBANK**

vo mobah bis bergbah

Stand Montafon

